

# Die Rom-Wallfahrt des St.-Bernhard-Gymnasiums 2023

## Eine „Rom-Collage“



Herzlich willkommen zu einem ganz besonderen Kapitel in der Geschichte des St.-Bernhard-Gymnasiums: die Romwallfahrt!

Erstmalig in der Geschichte des St.-Bernhard-Gymnasiums mit Unterstützung von Höffmann-Reisen organisiert, hat Rom rund 400 Menschen unserer Schulgemeinde in den Bann gezogen!

So war beeindruckend zu erleben, wie sich die Atmosphäre trotz des schulischen Kontexts entspannt und gleichzeitig inspirierend gestaltete. Die Reise bot eine wunderbare Mischung aus Freizeit, Kultur, Tradition und spirituellen Erfahrungen. Es war, so glaube ich, mehr als nur eine Pilgerfahrt; es war eine Reise, die Erinnerungen schuf, die lange halten werden und die eine spürbare Verbindung zwischen den Mitreisenden geschaffen hat.

Alle Teilnehmenden unserer Schulgemeinde, konnten sich nicht nur gemeinsam durch die historischen Straßen und Gassen Roms bewegen und in die Tiefen der Historie der Ewigen Stadt eintauchen, sondern auch eigene Schwerpunkte der Romerkundung setzen. Und so waren Eindrücke möglich, die von den majestätischen Sehenswürdigkeiten der Stadt bis hin zu spirituellen Momenten in den heiligen Stätten reichten oder auch einfach nur das Flair der Stadt aufsaugten.

Mir ganz persönlich hat diese Romwallfahrt einmal mehr gezeigt, dass wir eine sehr lebensfrohe und feierfreudige Schule sind und ich bin fest davon überzeugt, dass dies nicht die letzte Romwallfahrt gewesen ist!

Die Bilder und Zitate der folgenden Seiten mögen Ihnen und euch einen Einblick in die schöne Atmosphäre und die bereichernden Erlebnisse bieten, die während dieser Reise durch die Schulgemeinde unseres St.-Bernhard-Gymnasiums gesammelt wurden.

Andreas R. Päßler  
-Schulleiter-

Foto Seite 1: Petersdom und Obelisk auf dem Petersplatz vor der Abendsonne. Foto: Strucken

*„Mir hat gefallen, dass wir die ganze Woche über gutes Wetter hatten und wir eine sehr tolle, angenehme, spannende und sehr schöne Zeit hatten.“ (Xenia Dawidowicz, 5b)*



SchülerInnen der Q1 vor dem Kolosseum, Foto: Bünstorf

*„Wir fanden auf der Rom-Reise die entspannten Treffen mit den anderen TeilnehmerInnen und Teilnehmern nach einem erlebnisreichen Tag am besten. Dann haben wir uns über den Tag ausgetauscht und den Abend ausklingen lassen. Den Tag über haben wir viel über Rom und seine Sehenswürdigkeiten gelernt, die kulturell sehr bereichernd waren.“ (Emma Franzmeyer, Greta Liegl, Jana Niedeggen, Johanna Bünstorf, Q1).*



Freunde vor der Engelsburg. Foto: Klauke



Abends in Trastevere, einem hippen Stadtteil Roms, nach der "Lichterfahrt". Foto: Kohlenberg

*"Rom war für mich eine fremde Stadt, doch hinter jeder Ecke traf ich bekannte Gesichter!" (Kristina Natum-Kohlenberg)*

*„Rom war toll. So viel Zeit mit der Familie und Schulfreunden im Mix zu verbringen war super abwechslungsreich im Gegensatz zu anderen Urlauben. Die Flexibilität, auf dem Platz machen zu können, worauf man Lust hat, und die Stadt zusammen entdecken zu können war echt super!“ (Jonas Maus, 8e)*

*„Es war eine interessante, vielseitige Reise, die uns lange positiv in Erinnerung bleiben wird.“ (Klara Uhlemann)*

*„Die Reise war einfach sensationell!“ (Jörg Uhlemann)*

*„Was für ein Erlebnis! Nach anfänglicher Skepsis mit so vielen SchülerInnen, KollegInnen und Eltern zusammen zu reisen, wurde es einer der tollsten Urlaube, voller Überraschungen und wertvoller Erlebnisse und Begegnungen. Dafür bin ich dankbar!“ (Katja Strucken)*



Viermal SR unter der römischen Sonne. Foto: Strucken

*„Überall spürt man den Rest eines Imperiums. Am besten gefallen hat mir das Forum Romanum.“ (Johann Pennella, 7c)*



Familie Pennella im Forum Romanum, Foto: Pennella



Johann Pennella mit Schwester Clara im Kolosseum und Mama Dominique im Pantheon. Foto: Pennella

*„Uns hat die Rom-Fahrt sehr gut gefallen, weil es ein besonderes Gemeinschaftserlebnis war. Dazu das sommerliche Wetter, die tolle Anlage und das interessante Programm - wir waren gerne dabei.“ (Familie Lange mit Noemi, Q1, Jael, 7e, Wolfgang und Annette)*



Infos für den nächsten Tag im großen Essenszelt. Foto: Strucken

*„Mir hat besonders gut gefallen die Zeit mit Freunden auf dem Campingplatz. Fußball, Volleyball, Pool, alles machen bei entspannter befreiter Stimmung war sehr cool.“ (Lennart Nys, 10c)*

*„Wir fanden an der Romfahrt die Busfahrt über Nacht sehr spannend und auch der Pool und das Essen auf dem Campingplatz waren toll. Wir fanden auch cool, dass wir den Papst auf der Audienz gesehen haben, und wir fanden die Führung im Kolosseum super. Unser Busfahrer war auch sehr nett.“ (Benjamin Glünz, 7c, Daniel Glünz und Katrin)*

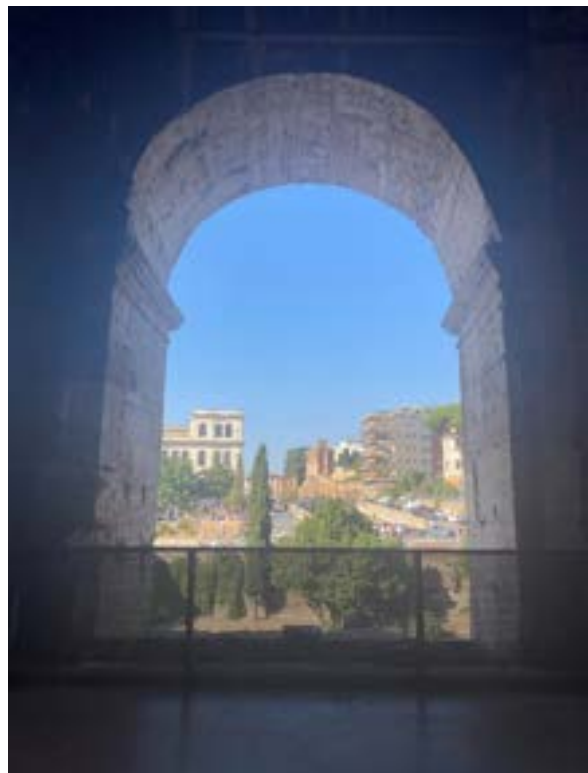
*„Ich hab das Kolosseum doch sehr gut gebaut und mein Bogen ist auch gut geraten.“ (Titus Brück, 6a)*



Titus Brück, 6a, vor „seinem“ Kolosseum, mit Bruder Julius und Papa. Foto: Brück.



Titus und Julius Brück. Foto: Brück



Blick aus dem Kolosseum, Foto: Germes



Das Kolosseum von außen...



... und von innen. Fotos: Pia Strucken

*„Die Rom-Fahrt war sehr schön. Am schönsten und am spannendsten war das Kolosseum. Sehr lustig und cool war der letzte Abend, wir haben sehr schön gefeiert. Es war eine sehr schöne Zeit.“ (Elina Klauke und Marlene Belgardt, 6a)*



*„Es war toll, die Familien der anderen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen! Vor allem der Abschlussabend war super - Jung bis Alt waren vereint und hatten Spaß;-)“ (Luise Strucken, Q2)*

*„Die Abschlussveranstaltung fand ich besonders schön. Das zwanglose Beisammensein zu Musik und Tanz hat mir gut gefallen. Sowohl Erwachsene als auch Kinder wurden dabei mitgenommen. Darüber hinaus fand ich die Anlage mit dem dazugehörigen Pool sehr schön. Am Pool konnte man sich wunderbar erfrischen.“ (Tony Sauck)*



Großartige Party am Abschlussabend, Foto: Kohlenberg

*„Der Gottesdienst am Petersdom war natürlich ein Highlight, welches man so vermutlich nicht nochmal erlebt. Die Geräuschkulisse, die vielen Menschen und das wunderschöne Bauwerk machten den Morgen zu einem tollen Erlebnis.“ (Tony Sauck)*

*„Abends kamen wir spät zurück zum Campingplatz und am nächsten Morgen stand sehr früh der Besuch beim Papst an. Frühstück um 5:00, Abfahrt um 6:00 Uhr. Allein für den Anblick der leeren Stadt hat sich das frühe Aufstehen schon gelohnt - beeindruckend, wie der Petersdom langsam mit der Sonne aus dem Morgennebel auftauchte.“ (Diana Morgenstern)*



Ankunft am Petersplatz vor der Papstmesse. Foto: Strucken



Warten auf den Einlass zur Papstmesse: SchülerInnen der 8e mit ihrer ehemaligen Tandem-Klassenlehrerin Frau Strucken. Foto: Strucken



Besucher der Papstmesse, Foto: Strucken



Einzug der Bischöfe, Foto: Strucken



Papst Franziskus, Foto: Kohlenberg



Die Predigt von Papst Franziskus. Foto: Strucken

*„Uns hat der Tag im Petersdom und der Sixtinischen Kapelle sehr gut gefallen, da beide mit seinen vielen Kunstschätzen und Gemälden einzigartig sind und als solche in Erinnerung bleiben.“ (Familie Scheuren-van der Beek)*



Wache vor dem Petersplatz. Foto: Päßler



Sonnenuntergang und Pinien auf unserem Campingplatz. Foto: Germes

### *„Rom 2023*

- *der Beginn neuer Freundschaften*
- *schweißtreibende 30 Grad im Oktober*
- *Busfahrer Clemens*
- *„Mein Bus, meine Regeln!“*
- *viel Input*
- *insgesamt eine*

*großartige Erfahrung mit Lagerflair, die wir nicht missen möchten.“ (Steffi, Günter, Pauline und Jakob Rönz, 8c)*

„Es war eine tolle Idee. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Am besten fand ich den Pool!“ (Johan Germes, 6c)

„Wir hatten eine prall gefüllte Woche mit der Familie und vielen netten Menschen! Erstaunlich, was so alles in eine Woche passt. 😊“ (Nika Germes)



Pause im  
Schatten.  
Foto: Germes



Vor dem Fontana di Fiumi  
(Vierströmebrunnen), Foto: Germes



Johan Germes (6c) und Bruder Pelle  
mit dem „Loser-Pass“, damit keiner  
verloren geht. Foto: Germes

*„Ich fand Pompeji höchst interessant, weil die alten Straßen und Gebäuderuinen oder generell Antike mich einfach faszinieren.“ (Amelie Scheuren-van der Beek, 8e)*

*„Auf Pompeji hatte ich mich im Vorfeld am meisten gefreut und ich fuhr mit den größten Erwartungen dorthin. Sie wurden meilenweit übertroffen.“ (Stefan Strucken)*

*„Beim Ausflug nach Pompeji und der Führung gab es viel zu sehen, Privathäuser mit Mosaiken, ein Badehaus mit Wandmalereien, die Gipsabdrücke der Bewohner. Und im Hintergrund der Vulkankegel des Vesuv. Die Kinder waren von den Thermopolia begeistert, antiken Imbissständen, oder wie die Gästeführerin meinte, „der antike McDonald's“. Danach ging es weiter, „Avanti, avanti!“ zur nächsten Sehenswürdigkeit.“ (Diana Morgenstern)*

*„Für mich war Rom ein besonderes Erlebnis. Am schönsten fand ich die Führung durch Pompeji, da man viel über die Stadt herausfinden konnte. Außerdem war es toll mit Freunden durch die Stadt zu gehen.“ (Pia Strucken, 6a)*



*„Schnellimbiss“ in Pompeji. Foto Pia Strucken*



Auf dem Weg nach Pompeji: Besuch des Benediktinerklosters Montecassino



Tauben in Montecassino. Foto: Pia Strucken



Die Krypta von Montecassino mit der Grabstätte des Benedikt von Nursia, Foto: Strucken

*„Im Bus lernten wir die Menschen hinter den Namen kennen, eine Gemeinschaft entstand. Wir entdeckten gemeinsam die gebuchten Sehenswürdigkeiten und machten interessante und beeindruckende Entdeckungen bei unseren eigenen Streifzügen durch Rom.“ (Florian Kox, 9a, Michael und Barbara Kox)*

*„Mir hat Rom sehr gut gefallen, dass wir so ein gutes Programm in Rom hatten und alle Sehenswürdigkeiten sehen konnten. Außerdem hat man sehr gut neue Freunde finden können.“ (Simon Strucken, 8a)*



Freunde vor dem Nationaldenkmal („Schreibmaschine“). Foto: Strucken

*„An der Romreise fand ich gut, dass wir alles zusammen mit unseren Freunden erkunden konnten.“ (Emma Morgenstern, 7d)*

*„5 Tage, 7 Hügel, 125 Sorten Eis, 509 Fotos und bester Bus: Bus 5!“ (Claudia Pottgießer, Luise Pottgießer)*



Foto: Pia Strucken

*„Rom ist eine besonders schöne Stadt mit einer faszinierenden Architektur und Geschichte. Das Essen ist selbstverständlich auch hervorragend in Rom.“  
(Sandra und Leonard Kowitz, Q1)*

*„Nur ein paar Meter und schon ist man in der nächsten Epoche, und zwischendurch Espresso!“  
(Lars Dohr, Claudia, Linus Leander und Luise Pottgießer, 7c)*



In den Katakomben Roms: Älteste Darstellung von Petrus und Paulus. Foto: Strucken



Vier Bauepochen nebeneinander auf dem Kapitolsplatz, Foto: Strucken



Kirche Santa Maria in Aracoeli auf dem Kapitolshügel, Foto: Strucken

„Unvergesslich - mit einer kleinen Gruppe Eltern, Schüler und Lehrer auf der Loggia des Casa die Cavalieri di Rodi (im Mittelalter Hauptquartier des Malteserordens) unter der Flagge der Malteser stehen, die ehemaligen Märkte des Trajans sehen und hinterher alle beim Eisessen wiedersehen!“

„Zeitlos - gleichzeitig Antike, Mittelalter und Neuzeit erleben!“

„Wunderbar - direkt abseits der Touristenströme in ein ruhiges, unaufgeregtes und kulinarisches Rom einzutauchen!“

„Entspannend - einen kühlen Drink im Trastevere am Abend genießen!“

„Beschaulich - auch die ruhigen Ecken von Rom erleben!“

„Aufwühlend - die Erlebnisse des Paters von Heeremann aus seiner amerikanischen Zeit zu hören!“

„Zum Schießen - Hunderte von CampingTouris mit Geschirr über das Gelände laufen zu sehen!“

„Schwallig - einmal von 200 Litern Wasser aus dem Kübel im Schwimmbad getroffen zu werden!“

„Wunderbar - so viele Bekannte, ehemalige Mitschüler und Freunde auf dieser Fahrt zu treffen!“

(Inken und Lars Eichhorn)



Im Deutschen Friedhof. Foto: Päßler

*„Mit den Kollegen abends auf der Veranda ins Gespräch zu kommen, fernab der Schule, fand ich natürlich auch toll! Ach, die Geschichte des Palazzo del Grillo war auch sehr interessant, gerade für Malteser. Vielleicht könnte man bei einer nächsten Fahrt noch näher an die Malteser treten. Ich würde unfassbar gerne den Magistralpalast sehen.“ (Tony Sauck)*







Palazzo del Grillo und Forum Romanum. Fotos: Päßler

Sammlung und Zusammenstellung der Collage: Katja Strucken